



Arbeitsgemeinschaft **Frieden** e.V.

Friedens- und Umweltzentrum · Welt-Laden



Orte der Vielfalt

Netzwerk Stadt Trier & Landkreis Trier-Saarburg

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Bildung für Toleranz und Vielfalt - Portfolio für Trier

Projekt der Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V.

Abschlussbericht 2011

Trier, den 06.01.2012

Julia A. Jäger

projekte@agf-trier.de

Das Projekt „Bildung für Toleranz und Vielfalt – Portfolio für Trier“ wurde gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN.“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Landkreis **Trier-Saarburg**



Inhalt

Hintergrund des Projektes	3
Projektaktivitäten und Ergebnisse.....	3
Evaluation.....	4
Zusammenfassung und Empfehlungen	6
Anhang	8
Anhang 1: Anschreiben und Fragebogen zur Bestandsaufnahme	8
Anhang 2: Liste der kontaktierten Institutionen und Einzelpersonen	11
Anhang 3: Ergebnisse der Befragung	12
Bildungsangebote der Institutionen	12
Bildungsangebote nach Kategorien	26
Lücken in den Bildungsangeboten	36
Weiterbildungsbedarf	37
Anhang 4: Weiterbildungsveranstaltungen	39
Inhalte	39
Evaluation	43
Anhang 5: Eingaberaster Bildungsangebote.....	45

Hintergrund des Projektes

Der Hintergrund des Projektes wurde im Antrag von 2011 folgendermaßen beschrieben:

„In Trier gibt es eine Vielzahl vorhandener Bildungsangebote zu den Themen Gewaltprävention, Globales Lernen, Anti-Rassismus, Rechtstextremismus u. a. Die Akteure kennen sich teilweise und sind miteinander vernetzt – teilweise aber auch nicht. Da Angebote und Akteure sich ändern, ist es schwierig, einen Überblick über die Bildungslandschaft in diesem Feld in Trier und Umgebung zu behalten. Dies merken nicht nur die Anbieter selbst, wenn sie beispielsweise nach einem Kooperationspartner suchen. Dies merken auch Multiplikator/innen: So muss bspw. eine Lehrerin, die Projekttag an Ihrer Schule plant, umständlich recherchieren, auf welche Angebote sie zurückgreifen kann. Andererseits läuft eine Bewerbung der Angebote auch häufig ins Leere – sie verschwindet möglicherweise im Berg ähnlicher Informationen oder trifft schlicht nicht den aktuellen Bedarf der Zielgruppen.

Neben den vielfältigen vorhandenen Kompetenzen und Bildungsangeboten zum Themenfeld Toleranz und Vielfalt gibt es in Trier und Umgebung sicherlich auch Lücken, die es zu identifizieren und ggf. zu schließen gilt.

Die Eruiierung der vorhandenen Potentiale und Lücken eröffnet nicht nur die Möglichkeit, Vorhandenes zusammenzuführen, sondern auch Netzwerkarbeit zu betreiben, sich gegenseitig zu informieren und voneinander zu lernen. Vorhandene Ressourcen können genutzt werden, um bedarfsgerechte Weiterbildungsveranstaltungen für die Netzwerkpartner/innen (und ggf. weitere Akteure) durchzuführen. Identifizierte Lücken können durch externe Angebote geschlossen werden. So kann ein Bildungsportfolio für Toleranz und Vielfalt für Trier erstellt und weiterentwickelt werden.“

Es folgt der Bericht zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Projektaktivitäten und Ergebnisse

Zur Vorbereitung einer Bestandsaufnahme vorhandener Bildungsangebote und Lücken in der Bildungslandschaft sowie vorhandener Weiterbildungsbedarfe wurde zunächst ein Netzwerkverteiler erstellt, indem vorhandene Verteiler des Begleitausschusses und der AG Frieden aktualisiert wurden. Der zu erstellende Fragebogen wurde in Absprache mit dem Begleitausschuss und mit Ingrid Sauer, Verantwortliche des Fundraisingprojektes der AG Frieden, entwickelt. Von einer zunächst erwogenen gemeinsamen Befragung wurde abgesehen. Der Fragebogen und das Anschreiben sind im Anhang 1 enthalten.

Die Befragung begann am 03.06.2011. Insgesamt wurden 84 Institutionen und Einzelpersonen kontaktiert (siehe Anhang 2). Neben einer Kontaktaufnahme per E-Mail wurden Telefonate geführt und am Bürgerkongress vom 18.6. Vertreter von Institutionen persönlich angesprochen und Fragebögen verteilt. Per E-Mail erfolgten bis zum diverse Erinnerungen, die Frist für die Rückläufe wurden auf den 08.07.2011 verlängert.

Bis zum 11.07.2011 gingen 37 Antworten ein. Insgesamt lagen bis Projektabschluss 46 Rückmeldungen vor (Rücklaufquote: 55 %). Erste Auswertungen erfolgten Mitte Juli 2011.

Als nächstes wurden mögliche Bildungsangebote in den favorisierten Bereichen Antirassistische und Interkulturelle / Transkulturelle Bildungsarbeit und Menschenrechtspädagogik recherchiert. Zur inhaltlichen Bestimmung und Terminierung gab es Absprachen mit dem Multikulturellen Zentrum, um Überschneidungen mit deren Veranstaltungsreihe zu vermeiden. Da keine passenden lokalen Ressourcen zur Verfügung standen, wurden vier externe ReferentInnen gewonnen: Anne Thiemann (Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin, Karl-Heinz Bittl-Weiler (EICCC, Nürnberg), Brigida Balkis Ferber und Gürhan Güloglu (Friedenskreis Halle / EIRENE, Neuwied).

Aufgrund verspäteter Rückmeldungen von Referenten konnte mit der Bewerbung der Veranstaltungen mit Ende September erst etwas später als erhofft begonnen werden. Zur Bewerbung wurden mehrfach zahlreiche E-Mail-Verteiler genutzt und mehrfach um Weiterleitung gebeten, was teilweise auch gemacht wurde. Zudem wurden mehrfach Presse und Veranstaltungskalender informiert, Informationen in Trier und an der Universität ausgelegt und ausgehängt, auf Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen geworben etc. Nachdem die Anmeldelage lange verhalten blieb, wurden immer wieder neue Recherchen getätigt, um weitere potentiell Interessierte zu erreichen – auch außerhalb der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg. Insgesamt war dieser Projektaktivität sehr viel aufwändiger als zunächst vorgesehen.

Die Veranstaltungen fanden statt zwischen dem 04.11.2011 und dem 01.12.2011. Nähere Informationen zu den Inhalten und den ReferentInnen sowie die Evaluationen der Veranstaltungen sind im Anhang enthalten.

Die Veranstaltungen wurden evaluiert, die Auswertungen sind im Anhang 4 enthalten.

Als weitere Aktivitäten folgte die Entwicklung eines Eingaberasters zur Bewerbung der Bildungsangebote auf www.ortedervielfalt-TR.de. Hierzu erfolgte eine enge Absprache mit dem Projektträger Pioniergeister e. V. Am 16.11.2011 erfolgte die Versendung des Eingabeformulars an die 27 Institutionen, die sich laut Befragung an einer Bewerbung interessiert gezeigt hatten. Bis zum 06.01.2012 lagen – entsprechend der Information der AG Frieden – 7 Rückmeldungen vor. Die Angaben wurden durch Pioniergeister e. V. in die Webseite eingetragen.

Evaluation

Folgende **Ergebnisse** wurden im Projekt angestrebt (grau hinterlegt) und realisiert:

Bestandsaufnahme, die in einem Portfolio für Trier bzgl. Bildungsangebote zum Themenfeld Toleranz und Vielfalt mündet

Die Bestandsaufnahme wurde durchgeführt, das Portfolio ist im Bericht enthalten.

Online-Plattform die das Portfolio präsentiert. Die vorhandenen (Weiter-)Bildungsangebote in Trier und Umgebung können nachhaltig dokumentiert werden, indem die Anbieter selbst ihre Einträge aktualisieren.

Mit der Webseite www.ortedervielfalt-TR.de ist unter Federführung der Pioniergeister e. V. unter Mitwirkung der AG Frieden eine solche Plattform entstanden.

Bedarfsgerechte Veranstaltungen zur Weiterbildung bzw. zum inhaltlichen und/oder methodischen Austausch (insgesamt 28 Std., beliebig aufteilbar in Tages-/ oder Abendveranstaltungen o. ä.)

Es fanden insgesamt fünf Veranstaltungen von insgesamt ca. 28 Stunden statt, darunter zwei Vorträge mit Diskussion, zwei Tagesseminare und ein Seminar, das an einem Abend und an einem Tag stattfand. Insgesamt nahmen 58 Personen (darunter 8 Männer) an den Veranstaltungen teil.

Im Folgenden wird der Projekterfolg anhand der im Projektantrag formulierten **Indikatoren** dokumentiert:

Indikator 1

Nach Abschluss der Bestandsaufnahme liegt von mindestens 60 % der kontaktierten Institutionen / Personen eine Rückmeldung bzgl. ihrer Angebote und Bedarfe vor.

Insgesamt lag eine Rückmeldequote von 55 % vor, weniger als zunächst angestrebt. Allerdings wurden statt der zunächst anvisierten ca. 40 Netzwerkinstitutionen weitere ca. 40 Institutionen kontaktiert. Bezogen auf die große Zahl kontaktierter Institutionen kann der Rücklauf als zufriedenstellend betrachtet werden.

Indikator 2

Eine Online-Informationsquelle für vorhandene Angebote liegt zum Projektende vor.

Mit www.ortedervielfalt-TR.de lag Ende 2011 eine Online-Informationsquelle vor. Die technische Realisierung wurde durch die Pioniergeister e. V. vorgenommen, die AG Frieden leistete hier inhaltlich-konzeptionellen Input.

Indikator 3

Die durchgeführten Veranstaltungen wurden von mindestens 60 % der Teilnehmer/innen positiv bewertet.

Insgesamt nahmen 58 Personen an den Veranstaltungen teil. 90 % der TeilnehmerInnen bewerteten die Seminare als sehr gut bzw. gut.

Im Folgenden wird der Projekterfolg anhand der im Projektantrag formulierten **Maßnahmen zur Qualitätssicherung** dokumentiert:

Um das Projekt bedarfsgerecht zu realisieren, wird zunächst der Bedarf der Zielgruppe (Netzwerkpartner/innen) erhoben.

Der Bedarf an Bildungs- und Weiterbildungsangeboten wurde mittels der Befragung erhoben. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht dokumentiert.

Zur Dokumentation der Angebote (Portfolio) wird eine Struktur (Raster) entwickelt und zur Verfügung gestellt. An die Inhaltspflege wird regelmäßig erinnert. Die Online-Plattform besteht über die Projektdauer hinaus. Nach Auslaufen der Förderungen werden eventuell vorhandene

(geringe) Kosten für die Plattformbetreuung möglichst anteilig durch interessierte Anbieter/innen aus dem Netzwerk getragen.

Es wurde ein Raster für die Bewerbung der Veranstaltungen und Bildungsangebote auf www.ortedervielfalt-TR.de entwickelt und den Pioniergeistern e. V. zur Verfügung gestellt, die die Pflege der Online-Plattform übernommen haben und auch über 2011 hinaus übernehmen werden.

Die Resonanz (Teilnehmerzahl, ggf. Presseberichte u. a.) auf die durchgeführten Veranstaltungen wird dokumentiert. Die Teilnehmenden bewerten die Veranstaltungen jeweils mittels Fragebogen (Kriterium: mindestens 60 % positive Bewertungen).

Insgesamt nahmen 58 Personen an den Veranstaltungen teil. 90 % der TeilnehmerInnen bewerteten die Seminare als sehr gut bzw. gut.

Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, werden Rückmeldungen der Zielgruppe aufgenommen und in einem Abschlussbericht festgehalten, als Basis für die Zusammenarbeit über 2011 hinaus. Ggf. wird eine Weiterführung des Projektes für 2012 und 2013 angestrebt.

Mit diesem Dokument liegt der Abschlussbericht des Projektes vor. Von einer Weiterführung des Projektes wird v. a. aufgrund anderer Prioritäten im Netzwerk abgesehen.

Zusammenfassung und Empfehlungen

Insgesamt lässt sich ein überwiegend positives Fazit aus dem Projekt ziehen. Die Beteiligung an der Befragung war zufriedenstellend und die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen positiv. Es zeigte sich, dass es Weiterbildungsbedarf zu den Themen des Netzwerk gibt und auch ein Interesse an Austausch und Vernetzung – auch über dem Netzwerk hinaus – besteht. Dass gute externe ReferentInnen gewonnen werden konnte, wurde in persönlichen Rückmeldungen an die Projektleitung honoriert, die Veranstaltungsreihe insgesamt gelobt.

Teilweise schwierig war es, ausreichend TeilnehmerInnen für die Veranstaltungen zu gewinnen. Für die Bewerbung brauchte es große Ressourcen, so dass sich die Frage stellt, ob Aufwand und Ertrag sich die Waage halten. Eine Veranstaltung hätte laut zuvor bestimmter Mindestteilnehmerzahl ausfallen müssen – gemeinsam mit den ReferentInnen wurde allerdings entschieden, sie trotzdem stattfinden zu lassen. Dass alle fünf Veranstaltungen stattfanden ist andererseits als vergleichsweise positiv anzusehen, denn im gleichen Zeitraum mussten andere ähnliche Veranstaltungen in Trier ausfallen. Dies war vermutlich auch der engen Veranstaltungsdichte im Herbst geschuldet, die v. a. mit der üblichen Jahresstrukturierung von Projekten aufgrund der Haushaltsjahre zusammen hängt. So können aufgrund später Bewilligungsbescheide Projekte häufig erst ab April beginnen. Wird Vorlaufzeit benötigt, so liegen zwischen Projektbeginn und „Output-Phase“ die Sommerferien. Bis die Projektaktivitäten nach der Sommerpause wieder Schwung aufnehmen können, stehen schon wieder die Herbstferien an – und danach folgt die allgemein sehr geschäftige Spätherbst-Phase, in der eine Veranstaltung die andere jagt. Wie im Rahmen der strukturellen Bedingungen ein anderes Modell gefunden werden kann, ist fraglich.

Als Fazit zu den Weiterbildungen: Wenn sie zustande kommen, dann sind sie für die Teilnehmenden sehr bereichernd. Der Aufwand ist jedoch sehr hoch, so dass jenseits von Projektförderungen solche Maßnahmen kaum möglich scheinen.

Positiv zu werten ist die entstandene Webseite www.ortedervielfalt-TR.de. Damit das Potential dieser Seite genutzt werden kann, müssen auch künftig Ressourcen investiert werden – damit Bildungsangebote abgestimmt und v. a. wirksam beworben werden können. Wenn die Seite vielfältig genutzt und gut gepflegt wird, ist ein Erfolg möglich. Dann können ggf. auch die Bedenken mancher NetzwerkpartnerInnen ausgeräumt werden, die befürchten, dass die Webseite bestehende Angebote doppelt und zusätzlichen Aufwand ohne zusätzlichen Ertrag bedeutet.

Anhang

Anhang 1: Anschreiben und Fragebogen zur Bestandsaufnahme

Betreff: Befragung zu Bildungsangeboten zu Vielfalt, Demokratie und Toleranz

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser E-Mail bitten wir Sie, an einer Befragung zu Bildungsangeboten und Bildungsbedarf in den Themenfeldern Vielfalt, Demokratie und Toleranz teilzunehmen.

Auf Grundlage der Befragungsergebnisse entwickeln wir Bildungsangebote, die vorhandene Kompetenzen von Anbietern von Bildungsmaßnahmen und Projekten stärken. Von diesen Maßnahmen sollen möglichst viele Institutionen in Trier und Trier-Saarburg profitieren.

Wir richten uns mit dieser Befragung also vor allem an Institutionen (und Einzelpersonen), die Bildungsangebote zum oben beschriebenen Themenfeld machen. Sie können den Fragebogen aber auch ausfüllen, falls Sie selbst kein Bildungsanbieter sind, aber Interesse an dem Thema haben.

Über eine Rückmeldung bis zum 24.06.11 freuen wir uns!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte Julia Jäger (Tel. 0651 99 454 62 / E-Mail projekte@agf-trier.de).

Mit freundlichen Grüßen
Julia Jäger

Hintergrund der Befragung

Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg knüpft durch die Teilnahme am Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ an das Vorgängerprogramm „VIELFALT TUT GUT. – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ an, mit dem bereits viele Einzelprojekte vor Ort umgesetzt werden konnten. Das Programm wendet sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und streitet für ein demokratisches Miteinander auf Basis gemeinsamer Grundwerte, Menschenwürde und kultureller Vielfalt.

Die Umsetzung des Programms unter Federführung der Stadt Trier wird durch ein breit gefächertes Netzwerk vollzogen, in dem auch ein inhaltlicher Austausch stattfindet. Das Projekt „Bildung für Toleranz und Vielfalt - Portfolio für Trier“ der Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V. hat sich dabei u. a. folgende Ziele gesetzt:

- Vorhandene Bildungsangebote zur Förderung von Toleranz und Vielfalt zu erheben
- Interessen und Bedarf von Bildungsanbietern an Weiterbildung zu erfassen.

Auf dieser Basis entwickeln wir Bildungsangebote, die die vorhandenen Kompetenzen von Anbietern von Bildungsmaßnahmen und Projekten stärken. Die Maßnahmen zur Qualifizierung bzw. zur Förderung der inhaltlichen Zusammenarbeit von Anbietern finden im zweiten Halbjahr 2011 statt.

Von diesen Maßnahmen sollen möglichst viele Institutionen in Trier und Trier-Saarburg profitieren. Damit sie bedarfsgerecht gestaltet werden können, bitten wir Sie, den Fragebogen im Anhang auszufüllen.

Wir richten uns mit dieser Befragung also vor allem an Institutionen (und Einzelpersonen), die Bildungsangebote zum oben beschriebenen Themenfeld machen. Sie können den Fragebogen aber auch ausfüllen, falls Sie selbst kein Bildungsanbieter sind, aber trotzdem Interesse an dem Thema haben.

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Bildung für Toleranz und Vielfalt – Portfolio für Trier

Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg knüpft durch die Teilnahme am Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ an das Vorgängerprogramm „VIELFALT TUT GUT. – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ an, mit dem bereits viele Einzelprojekte vor Ort umgesetzt werden konnten. Das Programm wendet sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und streitet für ein demokratisches Miteinander auf Basis gemeinsamer Grundwerte, Menschenwürde und kultureller Vielfalt.

Insbesondere werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- Demokratie- und Toleranzerziehung
- Soziale Integration
- Interkulturelles und interreligiöses Lernen / Antirassistische Bildungsarbeit
- kulturelle und geschichtliche Identität
- Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

Die Umsetzung des Programms unter Federführung der Stadt Trier wird durch ein breit gefächertes Netzwerk vollzogen, in dem auch ein inhaltlicher Austausch stattfindet. Das Projekt „Bildung für Toleranz und Vielfalt - Portfolio für Trier“ der Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V. hat sich dabei u. a. folgende Ziele gesetzt:

- Vorhandene Bildungsangebote zur Förderung von Toleranz und Vielfalt zu erheben
- Interessen und Bedarf von Bildungsanbietern an Weiterbildung zu erfassen.

Auf dieser Basis entwickeln wir Bildungsangebote, die die vorhandenen Kompetenzen von Anbietern von Bildungsmaßnahmen und Projekten stärken. Die Maßnahmen zur Qualifizierung bzw. zur Förderung der inhaltlichen Zusammenarbeit von Anbietern finden im zweiten Halbjahr 2011 statt.

Von diesen Maßnahmen sollen möglichst viele Institutionen in Trier und Trier-Saarburg profitieren. Damit sie bedarfsgerecht gestaltet werden können, bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular bis zum 08.07.11 an projekte@agf-trier.de

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte Julia Jäger (Tel. 0651 99 454 62 / E-Mail projekte@agf-trier.de).

Vielen Dank!

Daten der Institution

Institution	
Anschrift	
Website	
E-Mail	
Telefon	
Ansprechperson für Rückfragen (ggf. abweichende Kontaktdaten)	

Bildungsangebote und Bildungsbedarf

1. Welche laufenden Bildungsangebote im Rahmen der oben beschriebenen Themenfelder hat Ihre Institution?
<i>Bitte nennen Sie Titel, Themen und Zielgruppen</i>
2. Haben Sie Interesse, Ihre Bildungsangebote über eine Webseite zusammen mit anderen Anbietern zu bewerben?
<i>Ja / Nein</i>
3. Welche Themen oder Zielgruppen sind Ihrer Ansicht nach in Trier bzw. Trier-Saarburg nicht angemessen durch Bildungsangebote abgedeckt?
4. Haben Sie Interesse an Weiterbildungsveranstaltungen zu dem oben genannten Themenkomplex?
<i>Ja / Nein</i>
Wenn ja:
5. In welchem Bereich würden Sie sich gerne weiterbilden? Welche Art des inhaltlichen oder methodischen Austauschs würde Ihrer Institution helfen, die eigene Bildungs- und Projektarbeit weiter zu entwickeln?
<i>Bitte beschreiben Sie möglichst konkret gewünschte Inhalte (z. B. Menschenrechte, Moderationsmethoden) und Veranstaltungsformate (z. B. Workshop, Tagestraining, Abendvortrag). Wenn Sie mehrere Interessen haben, priorisieren Sie diese bitte.</i>

Ihre Anmerkungen und Kommentare

--

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie Interesse bekundet haben, werden wir Sie über den weiteren Verlauf des Vorhabens informieren.

Anhang 2: Liste der kontaktierten Institutionen und Einzelpersonen

Arbeiterwohlfahrt Jugendarbeit (AWO):	Kath. Familienbildungsstätte Trier e. V.
Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V.	Katholische Akademie Trier
Bahá'í in Trier e.V.	KHG Trier
BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend	Kinderschutzbund e. V.
Beauftragter für Jugendsachen	KJG Katholische Junge Gemeinde
Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier	Klaus Jensen Stiftung
Bildungszentrum Trier	KLJB Katholische Landjugendbewegung
Bündnis gegen Rechts	Kolpingjugend
Bürgerhaus Trier-Nord	Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Bürgerservice	Kriminalpräventiver Rat der VG Saarburg
CAJ Christliche Arbeiterjugend	Kriminalpräventiver Rat Trier
Caritasverband für die Region Trier, Migrationsdienst	KSJ Katholische Studierende Jugend
Christlicher Verein Junger Menschen	Lokale Agenda 21 e.V.
Club Aktiv e. V.	Multikulturelles Zentrum
ConSens Leben + Arbeit	NDC
CVJM Trier e.V.	netzwerkstatt e.V.
Dekanat Schweich Welschbillig	Palais e. V.
DGB Jugend Trier	Pioniergeister e.V.
Don Bosco Trier	Polizeipräsidium Trier
DPSG Diözesanverband Trier	Probare e.V.
ESG Trier	Profamilia Trier
Europäische Sportakademie	Route 66
Evangelische Kirche	SCHMIT-Z
Evangelischer Kirchenkreis Trier Jugendreferat	Schulsozialarbeit BBS Gewerbe und Technik
Exhaus	Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Fachstelle für Gewaltprävention und Mädchenarbeit	Staatsanwaltschaft Trier
Fachstelle Kinder- und Jugendpastoral	Stadtjugendpfleferin
Fanprojekt Trier	Starthilfe e. V.
Frauennotruf	Terre des Femmes
Haus der Jugend Konz – Jugendnetzwerk e.V.	THW-Jugend im Landkreis Trier-Saarburg
Internationales Zentrum e. V.	transcultur e.V.
Interventionsstelle Trier	Treffpunkt am Weidengraben e. V.
Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus e. V.	TUFA
Jugendhilfezentrum Helenenberg	Verbandesgemeinde Saarburg, AK Integration
Jugendpflege VG Hermeskeil	Verein Jugend und Arbeit e.V.
Jugendpflege VG Ruwer	VHS Saarburg
Jugendpflege VG Saarburg	VHS Trier
Jugendpflege VG Schweich	Volkshochschule Bekond-Fell-Kenn-Schweich
Jugendpflege VG Trier-Land	Weitblick – Perspektiven durch Bildung
Jugendpfleger VG Kell am See	
Jugendschutzbeauftragte	
Jugendsozialarbeiter	
Jugendzentrum Euren	
Jugendzentrum Hermeskeil e.V.	
Jugendzentrum Mergener Hof e. V.	

Anhang 3: Ergebnisse der Befragung

Bildungsangebote der Institutionen

Insgesamt sind die Angaben von 38 Institutionen aufgeführt. Mehrere Antworten aus einer Institution (z. B. Palais e. V.) wurden zusammengefasst und als eine Rückmeldung gezählt. Teilweise vorhandene Rückmeldungen ohne detaillierte Angaben wurden nicht gezählt.

Von den 38 Institutionen nannten 32 Bildungsangebote, darunter auch nicht offene (z. B. nur für Verbandsmitglieder). Nicht alle genannten Angebote liegen im thematischen Kernbereich des Projektes (z. B. Bereich Gewaltprävention). 32 Befragte Institutionen haben Interesse, ihr Angebot gemeinsam zu bewerben. Interesse an Weiterbildung bekundeten 29 Institutionen.

Im Folgenden werden die Rückläufe nach Institutionen aufgelistet:

1	AK Integration in der VG Saarburg	Angebote
Kontakt	c/o Jugendmigrationsdienst der Caritas, Klosterstraße 51, 54439 Saarburg Zuche.thomas@caritas-region-trier.de 06581 / 99 67 20	Jährliche Organisation der Interkulturellen Wochen in der VG Saarburg, z.B. „Heimat im Gepäck“, „hin & weg – Auf den Spuren Saarburger Ein- und AuswanderInnen“, IK-Frühstück, Kunstaktion „Engel der Kulturen“, „Rote Karte für Rassisten“ u. a. zumeist nicht zielgruppenspezifisch. Einmal im Quartal (Probephase 2011): Neubürger-Treff für Neuzugewanderte, v. a. mit ausländischem Pass.
Ansprechperson	Thomas Zuche	Kommentare:
Bewerbung?	Kommt auf den damit verbundenen Arbeitsaufwand an	AK im Kriminalpräventiven Rat der Verbandsgemeinde Saarburg
Weiterbildung?	Ja	
2	Arbeitsgemeinschaft Frieden e. V.	Angebote
Kontakt	Pfützenstr. 1, 54290 Trier Www.agf-trier.de buero@agf-trier.de 6519941017	Zivilcourage-Trainings Mobil gegen Rechts Stadtrundgänge „Gegen das Vergessen“ Friedenspädagogik / Gewaltprävention Eine Welt Pädagogik
Ansprechperson	Markus Pflüger	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

3	Beirat für Migration und Integration Trier	Angebote
Kontakt	Rathaus, Am Augustinerhof http://www.trier.de/auslaenderbeirat / abrtrier@trier.de 0651/718 4450	keine
Ansprechperson	Dr. Maria de Jesus Duran Kremer	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

4	Bildungs- und Medienzentrum / vhs	Angebote
Kontakt	Domfreihof 1b - 54290 Trier www.vhs-trier.de vhs@trier.de; gisela.sauer@trier.de 0651 / 718 - 1435	z.B. Rhetorikseminare mit verschiedenen Schwerpunkten (Krisenzeiten und Alltagsstress besser bewältigen; Psychologische Erkenntnisse für den Umweltschutz effektiv nutzen); Armut entsteht im Kopf als Diskussionsforum
Ansprechperson	Gisela Sauer	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

5	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“	Angebote
Kontakt	Franz Georgstr. 36 Webseite: ab Sommer-Herbst 2011 sergiu.thelen-armean@buergerhaus-trier-nord.de 0651 9182034	<u>Nachbarschaftssessen</u> <u>Märchen erzählen</u> : Angebot für Kinder und Erwachsene <u>Volkstänze</u> <u>Seminar „Interkulturelle Kompetenz“</u> : Für Multiplikatoren, Ehrenamtliche, LehrerInnen (Dauer: 6 Stunden) <u>Module zur Förderung Interkultureller Kompetenzen</u> : Für SchülerInnen, Jugendliche. Ein Modul dauert 2 Stunden. Module: Vorurteile, Diskriminierung, Migration, Flucht, Rechtsextremismus, Macht, Ausländer in Deutschland, Praktische Übungen, Zivilcourage <u>Wanderausstellung „Andere Länder, andere Sitten“</u> <u>Wanderausstellung „Trier-Nord ein Gesicht geben“</u> : Biografien von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die in Trier-Nord wohnen oder arbeiten.
Ansprechperson	Sergiu Thelen-Armean	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

6	Bürgerservice gGmbH	Angebote
Kontakt	Monaiser Str. 7, 54294 Trier www.Buergerservice.de Gertrud.Bier@bues-trier.de 0651/8250-160	SchülerInnen: Bildungsauftrag wird von Kooperationspartner KBHS übernommen. Themen werden in Sozialkunde und Geschichte behandelt, z. B. Projektarbeiten insb. zu „3. Reich und was wir heute davon lernen“ und „Demokratie in BRD und EU“ (z.T. mit CD Europa und ich behandelt) Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufl. Erstausbildung, v. a. junge Menschen ohne erforderliche Ausbildungsreife oder Berufseignung, teilweise mit komplexem Förderbedarf. Erhöhung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen durch Förderung ihrer beruflichen Handlungsfähigkeit. Themen werden bei der Vorbereitung zum externen Hauptschulerwerb in den jeweiligen Fächern und in der Fachpraxis in unserer Erprobungs- und Qualifizierungswerkstatt aufgegriffen.
Ansprechperson	Gertrud Bier	Kommentare
Bewerbung?	Frage passt nicht auf BOQ.	Bewerbung: „Das Angebot der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen kann sehr gerne auf Ihrer Webseite angezeigt werden.“
Weiterbildung?	Ja	

7	Caritas – Migrationsdienste	Angebote
Kontakt	Thebäerstr. 21, 54292 Trier www.jmd-trier.de Jocher.bernhard@caritas-region-trier.de 0651-2096-311	Soziale Integration: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderangebote Deutsch als Fremdsprache für Kinder und Jugendliche ▪ Berufsbezogener Konversationskurs für Migrantinnen und Migranten ▪ Deutschkurs für zugewanderte Seniorinnen und Senioren ▪ Sommer – Integrations- und Konversationskurse Deutsch für Jugendliche Interkulturelles und interreligiöses Lernen / Antirassistische Bildungsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulungen zur interkulturelle Qualifizierung / Interkulturellen Öffnung ▪ Interkulturelle Übungen für Schulklassen und Jugendgruppen ▪ Christlich – islamischer Dialog (Konz) Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Wochen (Koordinationsangebot und einzelne Veranstaltungen) ▪ Interkulturelles Netzwerk Konz (IN Konz) ▪ Arbeitskreis Integration Saarburg (AKI Saarburg)
Ansprechperson	Bernhard Jocher	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

8	Der Geistige Rat der Bahá'í in Trier e.V.	Angebote
Kontakt	Postfach 1844, 54208 Trier www.trier.bahai.de trier@bahai.de 0651 – 35815 / 0172-2319999	Andachten und Kursfolge – „Nachdenken über das geistige Leben“
Ansprechperson	Wilma Foroughian (Sekretärin) / Safa Rouhi	Kommentare
Bewerbung?	Ja	Die Bahá'í haben als Ziel: „Die Einheit der Menschheit“
Weiterbildung?	Ja	

9	Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) Diözesanverband Trier	Angebote
Kontakt	Weberbach 70, 54290 Trier www.dpsg-trier.de info@dpsg-trier.de 0651-9771-180	Fortlaufende Ausbildungsmaßnahmen für Verbandsmitglieder: Kinder- und Jugendrechte, Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Gesellschaftliches Engagement, Geschlechtbewusste Arbeit mit Mädchen und Jungen, Gewalt gegen Kindern und Jugendliche, Teamarbeit, Identität, Internationale Gerechtigkeit, Internationalität, Ökologie, Inklusion (Arbeit mit behinderten Menschen), Pfadfinderische Identität, Pfadfinderische Geschichte, Moderation, Maßnahmengestaltung, Systemische Beratung (Ehrenamt für Ehrenamt), Beraterische Methoden (Ehrenamt für Ehrenamt), Projektmethode, Teambildung, Leitung von Gruppenstunden (Kinder und Jugendliche), Leitung von Teams (Gruppenleiter), Motivation von Ehrenamtlichen
Ansprechperson	Timo Schneider, t.schneider@dpsg-trier.de, 0651-9771-181	Kommentare Bewerbung: „Nein. Bei unseren Ausbildungsangeboten handelt es sich um Angebote für Verbandsmitglieder. Ausnahmen sind nur durch vorher abgesprochene Kooperationen mit anderen Verbänden/Institutionen möglich.“ „Bitte informieren Sie uns über den weiteren Verlauf des Vorhabens.“
Bewerbung?	Nein	
Weiterbildung?	Ja	

10	Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.	Angebote
Kontakt	Herzogenbuscher Str. 56; 54292 TRIER www.sportakademie.de p.job@sportakademie.de 0651/14680-17	FAIRPLAY Tour; Internat. Jugendbegegnungen; „ballance“-Turniere; e.a.s.i. Teilnahme; Quartiersarbeit Trier-Nord; LebensLäufe
Ansprechperson	Petra Job	Kommentare
Bewerbung?	Ja / Nein	
Weiterbildung?	Ja	

11	Exzellenzhaus e. V.	Angebote
Kontakt	Zurmaiener Str. 114 www.exhaus.de streetwork@exhaus.de h.hoffmann@exhaus.de 0651 / 25191 0651 / 1457983	Modul Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehungen Lösungsorientierte Ideen für den Pädagog. Alltag Training Zivilcourage – GZIT Modul Medien Spielecrashkurs Sicherheit und Jugendschutz im Internet Zielgruppen: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Jugendarbeit und Schulen
Ansprechperson	Hilger Hoffmann Michaela Stoll	Kommentare
Bewerbung?	ja	
Weiterbildung?	ja	

12	Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit	Angebote
Kontakt	54329 Konz, Olkstr. 45 www.junetko.de irene.stangl@junetko.de	Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg Konfliktmediation Mobbingprävention / No Blame Approach Deeskalationstraining „Kompetent handeln in Gewaltsituationen“ Seminare: Klassenklima, Der Gewalt keine Chance bieten, Selbstbehauptungstrainings Zielgruppe: MultiplikatorInnen (z. B. Lehrer, Pädagogen)
Ansprechperson	Irene Stangl	Kommentare
Bewerbung?	Ja	Bewerbung: Ja, wenn der Landkreis Trier-Saarburg adäquat vertreten ist. Bedenken ob nicht eine weitere Bewerbung mit einer Webseite bei den verschiedenen Einrichtungen und AGs die es bereits gibt, nötig ist.
Weiterbildung?	Ja	

13	Frauennotruf und Int. Frauengarten	Angebote
Kontakt	Deutschherrenstraße 38, 54290 Trier www.frauennotruf-trier.de info@frauennotruf-trier.de 0651/49777	Bereiche Soziale Integration und Interkulturelles Lernen Selbstorganisierte Lernprozesse im Internationalen Frauengarten Auf Wunsch organisierte Veranstaltungen mit ökologischem/gärtnerischem Hintergrund Vortragsveranstaltungen: s. Programm (Homepage) Zielgruppen: Psychisch beeinträchtigte Frauen bzw. Frauen mit Migrationshintergrund bzw. alle Frauen (Integration, alle können von allen lernen)
Ansprechperson	Bettina Mann	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

14	Internationales Zentrum e.V.	Angebote
Kontakt	Im Treff 17 54296 Trier www.iz-trier.de info@iz-trier.de Tel. 0651 9963 679 / Fax: 0651 9952 774	Exkursionen Internationales Kino Internationale Sprachabende Sprachduo Fremde werden Freunde Buddy-Programm "Uni für Zwei" Internationale Events und Ausflüge Alle Programme des IZ richten sich an ausl. Studierende sowie Trierer Studenten zur Förderung eines interkulturellen Austausches. Das Programm Fremde werden Freunde richtet sich an Trierer Familien / Pärchen / Einzelpersonen, die Interesse am interkulturellen Austausch mit einem ausl. Studierenden haben.
Ansprechperson	Vorstand des IZ: Daniel Leiders / Lan Janet Krause Buddy-Programm: Alex Trefz	Kommentare
Bewerbung?	Ja	Bewerbung: wenn dies mit keinen Kosten verbunden ist. Sämtliche Angebote des IZ sind kostenlos.
Weiterbildung?	Ja	

15	Interventionsstelle Trier - Information und Beratung für Frauen bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen	Angebote
Kontakt	Deutschherrenstraße 38, 54290 Trier www.interventionsstelle-trier.de Interventionsstelle-trier@web.de 0651-9947881	Beratung von und Seminare für MultiplikatorInnen zum Themenbereich Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking
Ansprechperson	Pascale Scalla (Mitarbeiterin IST)	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

16	Jugendpflege VG Hermeskeil	Angebote
Kontakt	Jugendbüro, Schulstraße 19, 54411 Hermeskeil www.jugend.hermeskeil.de hermeskeil@gmx.net 06503-980639	derzeit keine
Ansprechperson	Bernd Hermesdorf	Kommentare
Bewerbung?	Nein	
Weiterbildung?	Nein	

17	Jugendring Trier-Land e.V.	Angebote
Kontakt	Friedhofstr., 54306 Kordel www.juring.net info@juring.net 06505/ 952231	Infoveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus in Jugendgruppen
Ansprechperson	Waltraud Alten	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

18	Jugend und Arbeit e.V.	Angebote
Kontakt	Oerenstraße 15, 54290 Trier www.verbundsystem-trier.de buero@verbundsystem-trier.de 0651-148009	keine
Ansprechperson	Beate Stoff, Uta Hemmerich-Bukowski	Kommentare
Bewerbung?	Nein	
Weiterbildung?	Ja	

19	Jugendwerk Don Bosco	Angebote
Kontakt	Gneisenaustraße 31 www.donboscotrier.de trier@donbosco.de 827130	Interkulturelles Lernen (Begegnungen mit anderen Jugendlichen)
Ansprechperson	Reinhard Bükler	Kommentare
Bewerbung?	Nein	„In unserer Arbeit haben wir immer wieder Schwierigkeiten verlässliche Rahmenbedingungen für die Referenten zu gewährleisten. Es wäre nicht das erste Mal, dass eine Veranstaltung geplant wurde und die angemeldeten Jugendlichen nicht erschienen sind. Die Begegnungen mit Jugendlichen aus Luxemburg waren nur möglich, weil die Mitarbeiterinnen der Einrichtungen sich kannten und so die Teilnehmer motivieren konnten. Gewiss sind die Themen bzw. Problemstellungen bei unseren Jugendlichen aktuell, aber ich erwarte wenig Bereitschaft, diese im Rahmen von Workshops etc. zu bearbeiten. Ich bitte darum, mir das neue Programm bzw. die Übersicht der Angebote zu schicken.“
Weiterbildung?	Nein	

20	Kath. Akademie Trier	Angebote
Kontakt	Auf der Jüngt 1, 54293 Trier www.kath-akademie-trier.de Bernd.steinmetz@bistum-trier.de 0651 8105231	„Je nachdem, wie eng oder weit wir hier die Maßlatte anlegen, könnten wir ein Drittel bis zur Hälfte unseres Programms benennen.“
Ansprechperson	Dr. Bernd Steinmetz	Kommentare
Bewerbung?	Ja	Wir sind von unserer Profil- und Themensetzung breit aufgestellt und haben wenig Spielraum für Spezialisierungen.
Weiterbildung?	Nein	

21	Katholische Familienbildungsstätte Trier	Angebote
Kontakt	Krahenstraße 39 b www.fbs-trier.de info@fbs-trier.de 0651/74535	Internationale Eltern-Kind Gruppe In dieser interkulturellen Gruppe treffen sich Mütter/Väter mit Kindern ab dem 7. Lebensmonat bis 3 Jahren aller Nationalitäten um neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und die Entwicklung des Kindes aktiv zu begleiten. In der Gruppe wird Englisch gesprochen und Deutsch gesungen. Ein Einstieg ist laufend möglich. Interkulturelles Frühstück Wir laden Groß und Klein ein zum gemeinsamen Frühstück mit Lebensmitteln aus fairem Handel. Referenten und Referentinnen aus den verschiedenen Ländern informieren über das Leben der Menschen in ihrer Heimat und über ihre Gebräuche und Traditionen.
Ansprechperson	Christa Breuer-Richarz	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

22	KHG Trier	Angebote
Kontakt	Sichelstr. 36; 54290 Trier www.khg-trier.de Khg-trier@bistum-trier.de 0651 975910	Veranstaltungen zum 27. Januar
Ansprechperson	Pastoralreferentin Kirsten Denker-Burr	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

23	Kirchenkreis Trier, Jugendreferat	Angebote
Kontakt	Engelstrasse 11 a, 54292 Trier www.ekkt.de http://www.ekkt.ekir.de/trier/363.0.html jugendreferat@ekkt.de 0651 2090028	Interkulturelle Schulung zum internationalen Jugendgruppenleitenden (AK JuLeiCa) Ausbildung zum Gruppenleitenden (JuLeiCa)
Ansprechperson	Michael Dahmen	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

24	Kolpingjugend DV Trier	Angebote
Kontakt	0651/9941043 www.kolpingjugend-trier.de	derzeit keine
Ansprechperson	Andreas Maxein Jugendreferent der Kolpingjugend DV Trier	Kommentare
Bewerbung?		Möglicherweise gibt es Angebote der Kolpingsfamilien Trier Zentral, Konz-Karthaus, St. Matthias oder Ehrang. Diese arbeiten eigenständig.
Weiterbildung?		

25	Kreisverwaltung Trier-Saarburg	Angebote
Kontakt	Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier www.trier-saarburg.de jugendpflege@trier-saarburg.de 0651/715-386 oder 715-272	„Mädchen-Outdoor-Tag“, - Herausforderungen gemeinsam bewältigen, Herausforderungen alleine meistern, Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren „Ich, Du, Wir: sind stark“, Projekttag zur Gewaltprävention für Kinder zwischen 9 und 10 Jahren. Die Kinder sollen ihre inneren Stärken entdecken und wertschätzen und sich gegen Übergriffe von außen wehren können.
Ansprechperson	Frau Bettina Krüdener oder Frau Stefanie Engelke	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

26	Kriminalpräventiver Rat Trier	Angebote
Kontakt	Hindenburgstraße 3, 54290 Trier www.trier.de Roman.schmitz@trier.de 0651/718-4320	„Netzwerkarbeit! Im Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus mit ungewöhnlichen Aktionen, wie Läufer gegen Rechtsextremismus, Infostand mit Luftballonwettbewerb anlässlich von Trier Spielt, Infostand am Internationalen Fest des Beirates für Migration, Schulprojektwochen, etc., möglichst sämtliche Gruppierungen in der Bevölkerung auf das Thema Rechtsextremismus aufmerksam machen“
Ansprechperson	Roman Schmitz	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

27	Lokale Agenda 21 Trier e.V.	Angebote
Kontakt	Palaststraße 13, 54290 Trier Www.la21-trier.de http://weltbuenger.la21-trier.de info@la21-trier.de 0651-9917752	alle Themen bis auf Rechtsextremismus (explizit), wir sind bemüht, bedarfsgerechte auf die Anfrage abgestimmte Bildungsangebote, angepasst auch an die Zielgruppe zu entwickeln (v. a. Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen). Wir verwenden bei unseren Angeboten die Materialien aus unserer Mediathek „Globales Lernen in Trier“
Ansprechperson	Charlotte Kleinwächter Sabine Mock (0651-300855, mo-sa@web.de)	Kommentare
Bewerbung?	Ja	Bewerbung: Ja, aber stark abhängig vom zeitlichen Aufwand
Weiterbildung?	Ja	

28	Lokale Koordinierungsstelle; Stadtverwaltung Trier	Angebote
Kontakt	Jugendamt, Am Augustinerhof, 54290 Trier www.trier.de susanne.schmitz@trier.de ; vicky.parsunka@trier.de 718 – 1541/42	Es gibt bedarfsorientierte Angebote für Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, die allerdings nicht „offen“ sind (z. B. interne Fortbildung zum Thema Interkulturalität).
Ansprechperson	Susanne Schmitz, Vicky Parsunka	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

29	Multikulturelles Zentrum Trier e. V.	Angebote
Kontakt	Balduinstr. 6 www.multicultural-center.de buero@multicultural-center.de 0651-48497	Projekt Verstärker: Bildungsprojekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Projekt Alpha: Deutsch-Einsteigerkurse für Flüchtlinge Projekt Kugelbunt: Interkulturelle Bildung f. Schulklassen Erfahrungsberichte: Flüchtlinge besuchen Schulklassen und berichten von ihren Erfahrungen
Ansprechperson	Dr. Ilyas Pinar	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

30	Netzwerk für Demokratie und Courage	Angebote
Kontakt	Kaiserstr. 26 – 30, 55118 Mainz www.netzwerk-courage.de rlp@netzwerk-courage.de 06131-281629	Verschiedene Projekttag über 6 Stunden für Schülerinnen und Schüler der 8.ten Klasse zu den Inhalten Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, Menschenfeindliche Einstellungen, Rechtsextremismus, couragiertem Handeln, Demokratieerziehung eintägige Fortbildung für Multiplikator_innen in Schule und Jugendarbeit zu rechter Ideologie und Handlungsmöglichkeiten dagegen Zukunftswerkstätten für Schulen
Ansprechperson	Kai Partenheimer	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

31	Palais (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) e.V. Trier	Angebote
Kontakt	Christophstraße 1, 54290 Trier www.palais-ev.de oswald.steines@palais-ev.de 0651/ 410 61	Projekttag zum Thema: Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie & Courage
Ansprechperson	Oswald Steines	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

32	Palais e.V. Trier	Angebote
Kontakt	Christophstraße 1 www.palais-ev.de info@palais-ev.de; thorsten.schmitt@palais-ev.de 0651/41061	Diverse Angebote im Rahmen von XENOS, Basis wie Internationale Küche bis hin zu Politikprojekten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bspw. ALG II-Empfängern, zu den Wahlen, Diskussionsrunden mit Politikern Sozialkompetenz und Deeskalationstrainings/Anti-Gewalt-Trainings, Konfrontative Pädagogik an verschiedenen Schulen im Großraum Trier, Durchführung auf Anfrage für Schulen, Jugendgruppen und Multiplikatoren Angebote an Schulen im Bereich Integration, Toleranz durch die Schulsozialarbeiter unserer Einrichtung Engagement in den Gewaltpräventiven Wochen
Ansprechperson	Thorsten Schmitt, Bereichsleiter Beruf und Bildung und Schulsozialarbeiter IGS Trier	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

33	Pioniergeister e. V.	Angebote
Kontakt	Martinsufer 4 www.pioniergeister.de info@pioniergeister.de 0179-4890537	momentan keine
Ansprechperson	Jan-Christoph Krug	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Nein	

34	Polizeipräsidium Trier, Zentrum Polizeiliche Prävention	Angebote
Kontakt	Palaststraße 8, 54290 Trier Elmar.esseln@polizei.rlp.de 0651-46337110	Zivilcourage
Ansprechperson	KHK Elmar Essseln	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

35	Sozialdienst katholischer Frauen	Angebote
Kontakt	Krahenstraße 33-34 www.skf-trier.de skf@skf-trier.de 0651 – 94960	Als Träger des Familienzentrums „forum feyen“ initiieren wir Fortbildungsangebote i.d.R. auf Anfragen aus dem Stadtteil. Es ist festzustellen, dass Familien mit Migrationshintergrund die Angebote nur vereinzelt wahrnehmen. In unseren Kindertagesstätten arbeiten zwei Fachkräfte für Familien mit Migrationshintergrund. Es gibt Sprechstunden, Elternkaffee, gezielte Angebote mit den Kindern. Diese Form wird sehr gut angenommen.
Ansprechperson	Bernhard Klein, Tel: 0651 – 9496-117 (Gesamtleiter Kindertagesstätten)	Kommentare
Bewerbung?	Nein	Unserer Ausländerfachkräfte der Kindertagesstätten arbeiten mit Kindern und Familien mit Migrationshintergrund. Als MultiplikatorInnen bestehen wenig Fortbildungsangebote zu den Themen „Interreligiöses und interkulturelles Lernen“, Kulturelle und geschichtliche Identität“ und „Soziale Integration“
Weiterbildung?	Ja	

36	Staatsanwaltschaft	Angebote
Kontakt	Irminenfreihof 10, 54290 Trier http://www.mjv.rlp.de/Staatsanwaltschaften/StA-Trier/ Stephanie.Matthies@genstako.mjv.rlp.de 0651/ 466-3305	keine
Ansprechperson	Stephanie Matthies	Kommentare
Bewerbung?	Nein	
Weiterbildung?	Ja	

37	Terre des Femmes	Angebote
Kontakt	c/o F. Humbert Ostallee 27 54290 Trier www.frauenrechte.de trier@frauenrechte.de 0651 14 55 977	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsmappen zu Zwangsheirat, FGM ▪ weitere Workshop-Bausteine für SchülerInnen von Florence Humbert ▪ Themen: Zwangsheirat, Verbrechen im Namen der Ehre, Zwangsprostitution, Menschenhandel, Genitalverstümmelung, Gewalt an Frauen in den Medien, Häusliche Gewalt, Benachteiligung von Frauen in der globalisierten Wirtschaft, Patriarchat. ▪ Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, Verantwortliche in der Justiz, Medizin, Jugendarbeit, (je nach Thema)
Ansprechperson	Florence Humbert	Kommentare
Bewerbung?	Ja	
Weiterbildung?	Ja	

38	Weitblick – Perspektiven durch Bildung	Angebote
Kontakt	Wahlholz 2 54516 Wittlich meyer-henter@weitblick.biz 06571-952 712	momentan keine
Ansprechperson	Silke Meyer-Henter	Kommentare
Bewerbung?	Nein	
Weiterbildung?	Ja	

Bildungsangebote nach Kategorien

Titel / Thema	Zielgruppe	Methoden / Format	Anbieter
Interkulturelles und interreligiöses Lernen - auch: Antirassistische Bildungsarbeit, kulturelle und geschichtliche Identität			
Bildungsarbeit			
Interkulturelle Schulung	Multiplikatoren: internationale Jugendgruppenleitende (JuLeiCa)	Ausbildung zum Gruppenleitenden (JuLeiCa)	Kirchenkreis Trier Jugendreferat ekkt ekir
Schulungen zur interkulturelle Qualifizierung / Interkulturellen Öffnung			Caritas Migrationsdienst
Interkulturelle Übungen	Schulklassen und Jugendgruppen	Übungen	Caritas Migrationsdienst
„Interkulturelle Kompetenz“	Multiplikatoren, Ehrenamtliche, LehrerInnen	Seminar Dauer: 6 Stunden	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“
Module zur Förderung Interkultureller Kompetenzen	SchülerInnen, Jugendliche	Ein Modul dauert 2 Stunden Module: Vorurteile, Diskriminierung, Migration, Flucht, Rechtsextremismus, Macht, Ausländer in Deutschland, Praktische Übungen, Zivilcourage	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“
Identität			DPSG Trier
Interkulturalität	Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung	interne Fortbildung	Stadtverwaltung Trier
Projekt Kugelbunt: Interkulturelle Bildung	Schulklassen		Multikulturelles Zentrum
Erfahrungsberichte: Flüchtlinge besuchen Schulklassen und berichten von ihren Erfahrungen	Schulklassen	Erfahrungsberichte	Multikulturelles Zentrum
„Andere Länder, andere Sitten“		Wanderausstellung	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“
„Trier-Nord ein Gesicht geben“: Biografien von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die in Trier-Nord wohnen oder arbeiten.		Wanderausstellung	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“

Begegnung – Kulturaustausch			
Internationale Eltern-Kind Gruppe	internationale Eltern und Kinder ab dem 7. Lebensmonat bis 3 Jahren	Ziel: Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und die Entwicklung des Kindes aktiv zu begleiten. In der Gruppe wird Englisch gesprochen und Deutsch gesungen. Ein Einstieg ist laufend möglich.	Katholische Familienbildungsstätte Trier
Interkulturelles Frühstück	Familien	mit Lebensmitteln aus fairem Handel Referenten und Referentinnen aus den verschiedenen Ländern informieren über das Leben der Menschen in ihrer Heimat und über ihre Gebräuche und Traditionen	Katholische Familienbildungsstätte Trier
Exkursionen Internationale Events und Ausflüge	ausl. Studierende sowie Trierer Studenten	Förderung eines interkulturellen Austausches.	Internationales Zentrum e.V.
Buddy-Programm "Uni für Zwei"	ausl. Studierende sowie Trierer Studenten	Förderung eines interkulturellen Austausches.	Internationales Zentrum e.V.
Fremde werden Freunde	Trierer Familien / Pärchen / Einzelpersonen, die Interesse am interkulturellen Austausch mit einem ausl. Studierenden haben.	Förderung eines interkulturellen Austausches.	Internationales Zentrum e.V.
Selbstorganisierte Lernprozesse im Internationalen Frauengarten Auf Wunsch organisierte Veranstaltungen mit ökologischem/gärtnerischem Hintergrund Vortragsveranstaltungen	Psychisch beeinträchtigte Frauen bzw. Frauen mit Migrationshintergrund bzw. alle Frauen (Integration, alle können von allen lernen)	Bereiche Soziale Integration und Interkulturelles Lernen	Frauennotruf und Internationaler Frauengarten
FAIRPLAY Tour	Schulen und Vereine aus dem interregionalen Gebiet (Belgien, Luxemburg, Frankreich und Deutschland)	Die Tour will im spielerischen und grenzüberschreitenden Miteinander den respektvollen Umgang miteinander praktizieren. Im gemeinsamen Sporttreiben. So, wie wir uns den Sport alle wünschen: aggressionsfrei, völkerverbindend, nach freiwilligen Regeln der Fairness.	Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.
LebensLäufe	Schule, Vereine, Kinder, Jugendliche	internationale Solidarität: Geld wurde dem Land Rheinland-Pfalz und der Deutschen Weithungerhilfe für Entwicklungshilfeprojekte in Ruanda, Mosambik und Peru bereitgestellt	Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.
Internationale Jugendbegegnungen			Europäische Akademie des Rheinland-

Nachbarschaftsessen					Pfälzischen Sports e.V.
Neubürger-Treff für Neuzugewanderte, v. a. mit ausländischem Pass.	Neubürger			Einmal im Quartal (Probephase 2011)	Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“ AK Integration in der VG Saarburg
Interkulturelles Lernen (Begegnungen mit anderen Jugendlichen)					Don Bosco
Jährliche Organisation der Interkulturellen Wochen in der VG Saarburg, z.B. „Heimat im Gepäck“, „hin & weg – Auf den Spuren Saarburger Ein- und AuswanderInnen“, IK-Frühstück, Kunstaktion „Engel der Kulturen“, „Rote Karte für Rassisten“ u. a.			zumeist nicht zielgruppenspezifisch		AK Integration in der VG Saarburg
Märchen erzählen		Kinder und Erwachsene			Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“
Volkstänze					Bürgerhaus Trier Nord, Integrationsprojekt „Lebendige Nachbarschaft“
Internationales Kino		ausl. Studierende sowie Trierer Studenten		Förderung eines interkulturellen Austausches.	Internationales Zentrum e.V.
Internationale Sprachabende Sprachduo		ausl. Studierende sowie Trierer Studenten		Förderung eines interkulturellen Austausches.	Internationales Zentrum e.V.
„Nachdenken über das geistige Leben“		Andachten und Kursfolge			Der Geistige Rat der Bahá'í in Trier e.V.
Christlich – islamischer Dialog (Konz)				Bereich: Interkulturelles und interreligiöses Lernen / Antirassistische Bildungsarbeit	Caritas Migrationsdienst

Rechtsextremismus / Antirassistische Bildungsarbeit / Demokratie- und Toleranzverziehung				
Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, Menschenfeindliche Einstellungen, Rechtsextremismus, couragiertem Handeln, Demokratieverziehung	für Schülerinnen und Schüler der 8. ten Klasse	Projektstage über 6 Stunden	Netzwerk für Demokratie und Courage	
rechte Ideologie und Handlungsmöglichkeiten dagegen	MultiplikatorInnen in Schule und Jugendarbeit	eintägige Fortbildung	Netzwerk für Demokratie und Courage	
Zukunftswerkstätten für Schulen	Zukunftswerkstätten für Schulen	Zukunftswerkstätten für Schulen	Netzwerk für Demokratie und Courage	
Mobil gegen Rechts	Jugendliche, SchülerInnen, MultiplikatorInnen	Vorträge bis Zwei-Tages-Seminare	AG Frieden, in Kooperation mit der FES	
Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus	sämtliche Gruppierungen in der Bevölkerung	ungewöhnliche Aktionen, wie Läufer gegen Rechtsextremismus, Infostand mit Luftballonwettbewerb anlässlich von Trier Spielt, Infostand am Internationalen Fest des Beirates für Migration, Schulprojektwochen, etc., auf das Thema Rechtsextremismus aufmerksam machen	Kriminalpräventiver Rat Trier	
Rechtsextremismus	Jugendgruppen	Infoveranstaltungen	Jugendring Trier-Land e. V.	
Projekttag zum Thema: Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus		in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie & Courage	Palais e. V.	
Diverse Angebote im Rahmen von XENOS, Basis wie Internationale Küche bis hin zu Politikprojekten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bspw. ALG II-Empfängern, zu den Wahlen, Diskussionsrunden mit Politikern			Palais e. V.	
„Demokratie in BRD und EU“, was z.T. mit der CD Europa und ich behandelt wird.	SchülerInnen	Bildungsauftrag wird von Kooperationspartner KBHS übernommen. Themen werden in Sozialkunde und Geschichte behandelt.	Bürgerservice gGmbH	

Vergangenheitsarbeit			
Veranstaltungen zu Gedenktagen von Opfern des NS-Regimes (um den 27. Januar und 9. November)	Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen	Bildungs- und Medienzentrums / vhs Trier	
"Mein Kampf" - kritische Lesung mit "entarteter Musik" mit Michael Ophelders und einer Band der Jazz- und RockSchool am 13.11.2011	Lesung	Bildungs- und Medienzentrums / vhs Trier	
Rundgang „Trier in der NS-Zeit“		AG Frieden AK Trier im Nationalsozialismus	
Rundgang „Stolpersteine erzählen“		AG Frieden AK Trier im Nationalsozialismus	
Veranstaltungen zum 27. Januar		KHG Trier	
Veranstaltungen zum 27. Januar		ESG Trier	
Mediathek Trier in der NS-Zeit		AG Frieden AK Trier im Nationalsozialismus	
Ausstellungen		AG Frieden AK Trier im Nationalsozialismus	
diverse Veranstaltungen, z. B. über Täter und Opfer des Nationalsozialismus		AG Frieden AK Trier im Nationalsozialismus	
Projektarbeiten insb. zu „3. Reich und was wir heute davon lernen“	Bildungsauftrag wird von Kooperationspartner KBHS übernommen. Themen werden in Sozialkunde und Geschichte behandelt.	Bürgerservice gGmbH	SchülerInnen (KBHS?)

Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft				
Interkulturelle Wochen	Koordinationsangebot und einzelne Veranstaltungen			Caritas Migrationsdienst
Interkulturelles Netzwerk Konz (IN Konz)				Caritas Migrationsdienst
Arbeitskreis Integration Saarburg (AKI Saarburg)				Caritas Migrationsdienst
Gesellschaftliches Engagement Teamarbeit, Teambildung, Moderation, Maßnahmengestaltung, Systemische Beratung (Ehrenamt für Ehrenamt), Beraterische Methoden (Ehrenamt für Ehrenamt), Projektmethode, Leitung von Gruppenstunden (Kinder und Jugendliche), Leitung von Teams (Gruppenleiter), Motivation von Ehrenamtlichen	Verbandsmitglieder	Verbandsinterne Fortbildungen (Kooperationen nach Absprache)		DPSG Trier
Zivilcourage-Trainings (GZIT)	Pädagogische Fachkräfte			Exzellenzhaus e. V.
Zivilcourage-Trainings	Jugendliche, SchülerInnen, MultiplikatorInnen, Erwachsene		Tagesseminar (bei Bedarf länger oder kürzer)	AG Frieden
Zivilcourage				Polizeipräsidium Trier, Zentrum Polizeiliche Prävention

Menschenrechte / Menschenrechtspädagogik / Eine Welt / Globalisierung			
Informationsveranstaltungen und Kampagnen zu Frauenrechten; Zwangsheirat, Verbrechen im Namen der Ehre, Zwangsprostitution, Menschenhandel, Genitalverstümmelung, Gewalt an Frauen in den Medien, Häusliche Gewalt, Benachteiligung von Frauen in der globalisierten Wirtschaft, Patriarchat.	Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, Verantwortliche in der Justiz, Medizin, Jugendarbeit, (je nach Thema)	Unterrichtsmappen und Workshopbausteine	Terre de Femmes
Eine Welt Pädagogik	Kinder, Jugendliche, MultiplikatorInnen	Globales Lernen, Eine Welt; Produktionsbedingungen, Kinderarbeit, Kinderrechte, Globalisierung, Fairer Handel, nachhaltige Entwicklung	AG Frieden
alle Themen bis auf Rechtsextremismus (explizit), wir sind bemüht, bedarfsgerechte auf die Anfrage abgestimmte Bildungsangebote, angepasst auch an die Zielgruppe zu entwickeln.	v.a. Schulen, Kindergärten, Jugendgruppen	Wir verwenden bei unseren Angeboten die Materialien aus unserer Mediathek „Globales Lernen in Trier“	Lokalen Agenda 21 Sabine Mock
Internationale Gerechtigkeit, Internationalität			DPSG Trier
Mediathek „Globales Lernen in Trier“			Lokalen Agenda 21 Sabine Mock
Weitladenfürhungen			Weitladen Trier AG Frieden
diverse Informationsveranstaltungen		z. B. fairer Handel, Globalisierung	Weitladen Trier AG Frieden
Fairer Handel, Globalisierung, faires Beschaffungswesen, Kinderrechte u. a.	SchülerInnen, Jugendliche	Projekttag u. a.	ELAN e. V.
Fairer Handel, Globalisierung, faires Beschaffungswesen, Kinderrechte u. a.	MultiplikatorInnen	Fortbildungen	ELAN e. V.

Gewaltprävention & Konfliktbearbeitung / Sozialkompetenzen - auch: Demokratie- und Toleranzzerziehung				
Friedenspädagogik	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, MultiplikatorInnen	Gewaltprävention, Deeskalation, Soziales Lernen, Konfliktbearbeitung, Kooperation etc.	AG Frieden	
Selbstbehauptung / Gewaltprävention u. a.			Frauennotruf	
„ballance“-Turniere	Jungen UND Mädchen (gemischte Teams) Grundschule	Straßenfußball für eine integrative, faire und tolerante Weltmeisterschaft 2011 Rücksichtnahme und faires Miteinander, Fair Play Punkte. (auch im Rahmen der Gewaltpräventionswochen)	Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.	
Teilnahme am Präventionstag easi	Kinder in Vereine und Organisationen	mit Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Stadt Trier und den Verbandsgemeinden Ruwer, Schweich und Trier-Land; Ziel: durch aktive Mitwirkung das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit stärken zur Vorbeugung von Gewalt und Sucht	Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.	
Gewaltpräventionswochen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, MultiplikatorInnen		AK Gewaltprävention / Kriminalpräventiver Rat Trier	
Gewalt gegen Kindern und Jugendliche			DPSG Trier	
Sozialkompetenz und Deeskalationstrainings/Anti-Gewalt-Trainings, Konfrontative Pädagogik,	Schulen im Großraum Trier Durchführung auf Anfrage für Schulen, Jugendgruppen und Multiplikatoren		Palais e. V.	
Engagement in den Gewaltpräventiven Wochen			Palais e. V.	
Integration, Toleranz durch die Schulsozialarbeiter unserer Einrichtung	Schulen		Palais e. V.	
Beratung und Seminare für zum Themenbereich Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking	MultiplikatorInnen		Interventionsstelle Trier	

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg	MultiplikatorInnen (z. B. Lehrer, Pädagogen)		Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Konfliktmediation	MultiplikatorInnen (z. B. Lehrer, Pädagogen)		Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Mobbingprävention / No Blame Approach	MultiplikatorInnen (z. B. Lehrer, Pädagogen)		Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Deeskalationstraining „Kompetent handeln in Gewaltsituationen“	MultiplikatorInnen (z. B. Lehrer, Pädagogen)		Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Klassenklima		Seminare	Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Der Gewalt keine Chance bieten		Seminare	Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit
Selbstbehauptungstrainings		Seminare	Fachstelle Gewaltprävention, Konfliktmediation und Mädchenarbeit

Soziale Integration			
Förderangebote Deutsch als Fremdsprache für Kinder und Jugendliche	Migrantinnen und Migranten-Kinder und – Jugendliche		Caritas Migrationsdienst
Berufsbezogener Konversationskurs	Migrantinnen und Migranten		Caritas Migrationsdienst
Deutschkurs	zugewanderte Seniorinnen und Senioren		Caritas Migrationsdienst
Sommer – Integrations- und Konversationskurse Deutsch	Jugendliche MigrantInnen		Caritas Migrationsdienst
Quartiersarbeit Trier-Nord			Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports e.V.
„Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen“	Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufl. Erstausbildung, v. a. junge Menschen ohne erforderliche Ausbildungsreife oder Berufseignung auch junge Menschen mit komplexem Förderbedarf.	Die Themen werden sowohl bei der Vorbereitung zum externen Hauptschulerwerb in den jeweiligen Fächern als auch in der Fachpraxis in unserer Erprobungs- und Qualifizierungswerkstatt aufgegriffen.	Bürgerservice

Spezifische Zielgruppen			
Kinder- und Jugendrechte	Kinder, Jugendliche		DPSG Trier
Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	Mädchen, Jungen		
Geschlechtbewusste Arbeit mit Mädchen und Jungen			
Inklusion	behinderte Menschen		DPSG Trier
Projekt Verstärker	unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Bildungsprojekt	Multikulturelles Zentrum Trier
Projekt Alpha	Flüchtlinge	Deutsch-Einsteigerkurse	Multikulturelles Zentrum Trier

Lücken in den Bildungsangeboten

Themen

- Interkulturelles und interreligiöses Lernen (8 Nennungen): z. B. „Fortbildungsangebote zu Kulturelle und geschichtliche Identität für MultiplikatorInnen“, Interkulturelle Öffnung, Wissen über Zuwanderungsgeschichte(n) in Trier
- Rechtsextremismus – Demokratieerziehung (8 Nennungen): z. B. Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, Strukturkritik, Israelkritik, Menschenrechte
- Antirassismus – Vermittlung von Respekt und Toleranz (7 Nennungen): z. B. Antirassismusarbeit für die „Mitte der Gesellschaft“, Angebote für den Alltag in Schulen und Jugendeinrichtungen: Respekt, Zivilcourage, Wahrnehmung von „Anderssein“ etc.
- Soziale Integration von MigrantInnen (6 Nennungen): z. B. Arbeitsmarktintegration, Fördermaßnahmen im ländlichen Raum, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Sonstige Themen (7 Nennungen): z. B. Umgang mit Demenz, Resilienz, Stärkung der Erziehungskompetenz bildungsferner Eltern

Zielgruppen

- Jugendliche und SchülerInnen (offene Jugendgruppen, GymnasialschülerInnen, benachteiligte Jugendliche) (4 Nennungen)
- MultiplikatorInnen (soziale Arbeit, Lehrkräfte, Kitas) (3 Nennungen)
- Flüchtlinge (2 Nennungen)
- Sonstige: MitarbeiterInnen in öffentlichen Institutionen, Ehrenamtliche, Familien und Generationen übergreifende Angebote, Erwachsenenbildung (Mitte der Gesellschaft), Mediziner, Richter

Weiterbildungsbedarf

Thema	Beispielhafte Kommentare
Inklusion & Antirassismus (n = 11), Beispiele:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierungsformen für gruppenbezogene Ausgrenzungen (Rassismus, Mobbing) ▪ Antirassistische Bildungsarbeit ▪ Argumentationstraining gegen Rassismus im Alltag ▪ Fremdenfeindlichkeit ▪ Unterscheidung Toleranz und Respekt ▪ Inklusion 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Multiplikatorenschulung ▪ leicht zu verstehende Inhalte für Lernbeeinträchtigte
Interkulturelles Lernen (n = 6), Beispiele:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz inkl. antirassistische Perspektive ▪ Vermittlung kultureller und geschichtlicher Identität im Kontext von interkulturellem und interreligiösem Lernen ▪ Interkulturelle Öffnung in der Jugendarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Dr. Herbert Fischer-Drumm ▪ theoret. Input, praktische Umsetzung/Anwendung einüben. ▪ evtl. 1 Tagestraining + Nachfolgetermin über 1 - 2 halbe Tage
Menschenrechte (n = 6), Beispiele:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Workshop Thema Menschenrechte / Menschenrechtspädagogik ▪ Menschenrechte, Werte und Moral in unserer heutigen globalisierten Welt ▪ Kinder- und Jugendrechte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung/Integration in unsere bestehenden Angebote ▪ Tagestraining oder Abendvortrag
Gewalt & Gewaltprävention (n = 5), Nennungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewalttätige Mädchen als gesellschaftliches Tabuthema ▪ Workshop Thema Sexuelle Bedrohung / Gewalt am Arbeitsplatz ▪ Gewaltprävention durch Sport/sportliche Aktivitäten ▪ Gewalt gegen Kinder- und Jugendliche ▪ Methoden zur persönlichen Abgrenzung im Umgang mit gewaltbereiten Eltern 	Abendvortrag
Rechtsextremismus / Extremismus (n = 4), Beispiele:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Entwicklungen und aktuelle Rechtssprechung zu politischen/ rechts-/ linksextremistischen Strafsachen ▪ aktuelle rechte Strömungen innerhalb der Gesellschaft, der Zusammenhang zwischen Ausbeutung armer Menschen, Diskriminierung und Meinungsmache ▪ Rechtsextremismus / Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen 	
Globales Lernen (n = 3), Beispiele:	
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Gerechtigkeit ▪ Verbindung der Themen mit Strukturkritik (z. B. Zusammenhang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagestraining oder Abendvortrag

Rechtsextremismus – Ausländerfeindlichkeit – kapitalistische Verwertungslogik), Verantwortung übernehmen in einer komplexen und globalisierten Welt	
Soziale Integration (n = 3), Nennungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildung in Arbeitsmarktintegration ▪ Soziale Integration ▪ Integration auf der Grundlage des Inklusionsgedankens 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für Ausländerfachkräfte der KITAS
Vernetzung (n = 2), Nennungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ lockere, moderationsfreie Gesprächsrunden zum Austausch, Kooperationen nach Bedarf und Anlass beschließen. Beispiel: "Stammtisch Flüchtlingsarbeit" oder "Stammtisch Soziales". ▪ Ggf. Vernetzungsworkshop im Vorfeld der IK-Wochen, gemeinsam mit Initiativen aus Trier, Konz und Wittlich in Form einer Tagerveranstaltung 	
Recht (n = 2), Nennungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht (terre des femmes) ▪ Asylrecht 	
Methoden und Zielgruppenspezifisches (n = 14), Beispiele:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden für Ehrenamtliche (Beratung: Ehrenamt für Ehrenamt, Motivation und Leitung für ehrenamtliche Teams, Teambildung) ▪ Benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene ▪ Demokratie- und Toleranzerziehung für Lernbeeinträchtigte ▪ Methoden im Umgang mit beratungsresistenten Teilnehmerinnen ▪ Methoden und Inhalte zur Durchführung eigener Veranstaltungen in Jugendgruppen ▪ für Jugendliche in „Mittlerpositionen“ = Jugendclub-Vorstände, Jugendvertreter der Vereine ▪ Moderationsmethoden ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Fundraising ▪ Webdesign, Umgang mit Grafiksoftware ▪ Projektarbeit/Projektmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu Ehrenamt: Besonderheit von ehrenamtlicher Arbeit beleuchten ; Abendveranstaltungen, Wochenendveranstaltungen (zu Zeiten, wenn Ehrenamtliche dies in ihren Tagesablauf einplanen ▪ zu benachteiligten Jugendlichen und Erwachsenen: werden von den derzeitigen Angeboten eher schlecht erreicht, hier besteht Handlungsbedarf auch in Hinsicht auf die Entwicklung geeigneter Methoden und
Sonstiges (n = 6), Nennungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Themen und Zusammenkünfte welche die Einheit fördern und Problemlösungen für die Nöte unserer Zeit anbieten ▪ israelkritisches Verständnis aufbauen anstatt schuldbehaftetes vergangenheitsbezogenes Israel-Schützen ▪ Resilienz ▪ Trainings und Ausbildungen ▪ Lebenswelten von Kindern und Jugendliche ▪ Geschlechtsbewusste Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 	

Anhang 4: Weiterbildungsveranstaltungen

Inhalte



Bildung für Vielfalt und Toleranz

Fortbildungsangebote

für Menschen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten und sich für Vielfalt und Toleranz einsetzen möchten:

Multiplikator/innen, Sozialarbeiter/innen, Bildungsreferent/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen (IFB-Nummer kann beantragt werden) und alle Interessierte

01 Menschenrechtsbildung	S. 2
02 Interkulturelles Lernen	S. 3
03 Werte, Kultur und Integration	S. 4

Anmeldung erfolgt per E-Mail an: projekte@agf-trier.de

Damit Referent/innen und Veranstalter Planungssicherheit haben, bitten wir um eine möglichst zeitige und verbindliche Anmeldung – spätestens jedoch 10 Tage vor dem jeweiligen Seminar (maximal 20 Teilnehmer/innen).

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welchem Zusammenhang Sie am Thema interessiert sind (z. B. Arbeit mit Jugendlichen, in der Grundschule etc.).

Kontakt und Information: Julia A. Jäger, projekte@agf-trier.de, 0651 99 454 62

Die Veranstaltungen sind Teil des Projektes „Bildung für Toleranz und Vielfalt – Portfolio für Trier“, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN.“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Landkreis Trier-Saarburg



TRIER

Menschenrechtsbildung

Referentin: **Anne Thiemann**

Dipl. Sozialpädagogin, MA „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“. Bildungsreferentin in der Abteilung Menschenrechtsbildung am Deutschen Institut für Menschenrechte, Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Fortbildungen, Materialentwicklung, Beratung, Forschung zu: Kinderrechte, Frauenrechte, Diskriminierungsschutz, Sexuelle Selbstbestimmung

Das Angebot besteht aus zwei Teilen: einer **öffentlichen Abendveranstaltung** und einer **vertiefenden Tagesveranstaltung** für angemeldete Teilnehmer/innen. Teilnehmer/innen des Tagesseminars werden gebeten, an der einführenden Abendveranstaltung teilzunehmen.

04.11.11 – 20:00 Uhr – Vortrag mit Diskussion

Menschenrechte – weit weg oder ganz nah?

Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen

Menschenrechtsbildung – was verbirgt sich hinter dieser neuen „Disziplin“ die seit einiger Zeit en vogue im Bildungsbereich gehandelt wird? Wer sind die Akteure? Wo ist die Bezugnahme auf Menschenrechte in der pädagogischen Arbeit hilfreich? Wo kann Menschenrechtsbildung weiterführende Antworten geben? Auf diese und weitere Fragen soll im Rahmen der Abendveranstaltung eingegangen werden. Es handelt sich um eine praxisorientierte Einführung in Anliegen der Menschenrechtsbildung, in der auch Materialien für die schulische und außerschulische Bildung vorgestellt werden.

05.11.11 – 10:00 bis 18:00 Uhr – Fortbildung

Menschenrechte – weit weg oder ganz nah?

Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche machen sich schon früh Gedanken über Gerechtigkeit, über Gut und Böse, über Gleichheit und Unterschiedlichkeit. In der Menschenrechtsbildung setzen wir an diesem Interesse an. Kinder und Jugendliche erfahren etwas über ihre eigenen Rechte und werden angeregt Fähigkeiten und Einstellungen zu entwickeln, um sich für die eigenen Rechte und die Rechte anderer einzusetzen.

Im Seminar werden Grundlagen der Menschenrechtsbildung praxisorientiert vermittelt. Die Teilnehmer/innen lernen Besonderheiten und Anliegen der Kinderrechtskonvention kennen und führen in der Gruppe einige Methoden zu menschenrechtlichen Themen gemeinsam durch, die später in der eigenen Arbeit angewendet werden können.

Die Fortbildung soll Ideen, Inspiration und praktische Hilfestellung geben, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Menschenrechte zu erkunden.

Anmeldung für die Fortbildung bis zum 25.10.11 an projekte@agf-trier.de.

Kostenbeitrag für die Fortbildung: 10 €. Den Betrag bitte zum Seminar mitbringen.

Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Nordallee 7, Trier)

Interkulturelles Lernen

Referentin: **Brigida Balkis Ferber**

Dipl. Pädagogin, Afrikanologin, Mitglied des Trainer/innenpools des Friedenskreises Halle, langjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland. Mitarbeiterin bei EIRENE - internationaler christlicher Friedensdienst e.V. im frankophonen Freiwilligenprogramm.

Referent: **Gürhan Güloğlu**

Dipl. Betriebswirt und wissenschaftliche Hilfskraft an der Bergischen Universität Wuppertal. Verfasser einer Diplomarbeit zum Thema "Interkulturelle Trainings für internationale Mergers & Acquisitions".

Das Angebot besteht aus einer **Fortbildung in zwei Teilen**. Beide Teile können nur in Kombination wahrgenommen werden.

25.11.11 (19:00 bis max. 22:00 Uhr) und **26.11.11** (9:30 bis 17:00 Uhr)

Transkulturelles Lernen –

Kulturelle Vielfalt erkennen und fördern

Die Notwendigkeit, den Umgang mit kultureller Identität und Differenz pädagogisch zu reflektieren und zu gestalten, stellt sich dringlicher denn je. Dabei geht es nicht mehr nur um die Begegnung und das Zusammenleben unterschiedlicher, in sich abgeschlossener Kulturen, sondern immer mehr auch um Mischformen und Verschmelzungen.

Das Konzept der Transkulturalität ist eine vielversprechende Weiterentwicklung der Interkulturellen Pädagogik. Der Ansatz verwendet Methoden, die die Aufmerksamkeit auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Bekanntes und Fremdes über Kulturen hinweg lenkt um gemeinsam Neues zu schaffen. Kultur wird hierbei nicht auf eine statische, ethnisch-nationale oder hochkulturelle Bestimmung reduziert sondern der Tatsache Rechnung getragen, dass unsere Gesellschaft in Folge grundlegender Veränderungen durch kulturelle Vielfalt geprägt ist. Entsprechend neueren sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen wird unter Kultur eine aus dem Wechselspiel von individuellen und kollektiven Faktoren entspringende Identitätsbildung und Handlungsorientierung verstanden.

Diese neue Sichtweise auf den Kulturbegriff hat wichtige Konsequenzen für die pädagogische (Bildungs-)Arbeit. Hier setzt der Ansatz des transkulturellen Lernens an. Durch ihn können wir in unserer pädagogischen Arbeit dazu beitragen, dass (junge) Menschen befähigt werden, in dieser komplexen Welt zu leben und diese mitzugestalten. Durch eine bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen Prägungen (Region, familiäres Umfeld, religiöse, soziale Zugehörigkeit, wirtschaftliche und politische Gestaltungsräume, Geschlechtsidentitäten) sowie mit der Fremdheit und dem sich fremd oder gar vertraut fühlen in der Begegnung mit Unbekanntem wird es möglich, eine differenzierte Sicht auf die vielfältigen Lebensformen zu entwickeln. So werden Menschen befähigt, in ihren jeweiligen Lebenswelten selbstbewusst und sensibel zu agieren.

In dem Seminar werden Ansätze und Methoden erarbeitet, die für ein transkulturelles Lernen in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilfreich sind. Ein Transfer in die konkreten Praxisfelder der Teilnehmenden wird gesucht.

Anmeldung bis zum 15.11.11 an projekte@agf-trier.de.

Kostenbeitrag: 10 €. Den Betrag bitte zum Seminar mitbringen.

Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Nordallee 7, Trier)

Werte, Kultur und Integration

Referent: **Karl-Heinz Bittl-Weiler**

Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach und Ausbilderin des ATCC- Ansatzes mit den Grundlagen aus der Transaktionsanalyse, dem systemischen Ansatz und der Gestaltarbeit. Mitautorin des Buches: Wertekiste, Transkulturelles Lernen mit Werten.

Das Angebot besteht aus zwei Teilen: einer **öffentlichen Abendveranstaltung** und einer **vertiefenden Tagesveranstaltung** für angemeldete Teilnehmer/innen. Teilnehmer/innen des Tagesseminars werden gebeten, an der einführenden Abendveranstaltung teilzunehmen.

30.11.11 – 19:00 Uhr – Vortrag mit Diskussion

Brauchen wir noch Werte?

Integration braucht den Wertekonflikt

Der Autor des Buches „Wertekiste“ schildert an diesem Abend, wieso eine solche Frage überhaupt gestellt wird – scheint es doch, dass Werte heutzutage keine Rolle mehr spielen. In dem Vortrag wird er verschiedene Facetten der gesellschaftlichen Entwicklung vorstellen, die dazu beitragen, dass unser Alltag immer „wertloser“ wird. Er wird aber auch deutlich machen, wie enorm wichtig es ist, dass sich zivilgesellschaftliche Kräfte und die Religionsgemeinschaften für einen Wertediskurs einsetzen. An sehr praktischen Beispielen wird er einige Empfehlungen geben, wie Werte in der Erziehung und in unserem Alltag wieder ihren Platz gewinnen.

01.12.11 – 9:00 bis 16:00 Uhr – Fortbildung

Werte und Kultur

Mit Jugendlichen und Kindern an Werten arbeiten

Kinder und Jugendliche stehen in ihrer Entwicklung in dem Spannungsfeld eine Wertorientierung zu suchen und zugleich diese als Einschränkung ihrer eigenen Identitätsentwicklung zu erleben. Menschen, die sich in eine neue Gruppe oder Gesellschaft integrieren wollen, brauchen ein hohes Maß an eigener Identität und ein Verständnis über die Werte, die für die Gruppe oder Gesellschaft wichtig sind. In diesem Spannungsfeld geraten wir in Konflikte. Diese sind wichtig, damit überhaupt Entwicklung geschieht. Problematisch wird es, wenn die Werte in ihrer Wichtigkeit als Orientierung im Alltag oder generell geleugnet werden.

Während die Gesetze den Rahmen einer Gesellschaft ergeben, sind die Werte das Bild in diesem Rahmen. Ein Rahmen ohne Bild, ist „wert-los“. Ein Bild ohne Rahmen ist beliebig. Gerade wegen der kulturellen Vielfalt, in der wir leben, ergibt sich die Notwendigkeit die Werte wie z. B. Gerechtigkeit, Gleichheit, Würde, Respekt oder Wahrheit so zu vermitteln, dass ein gegenseitiger Lernprozess möglich wird, jedoch die errungenen Verfassungswerte nicht beliebig werden.

Der Kurs bietet eine Einführung in das Thema Werte und welche Bedeutung sie für die Erziehung haben. Der hier vermittelte Ansatz geht davon aus, dass Werte in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den menschlichen Bedürfnissen stehen. Mittels der eigenen Kultur werden die Werte vermittelt und gelebt. Die Gruppe und Organisationen schaffen auf dieser Grundlage die für sie passenden Regeln.

Anmeldung für die Fortbildung bis zum 21.11.11 an projekte@agf-trier.de.

Kostenbeitrag für die Fortbildung: 10 €. Den Betrag bitte zum Seminar mitbringen.

Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Trier (Balduinstr. 6, Trier)

Evaluation

Die Evaluationsergebnisse im Detail

Im Folgenden werden die detaillierten Evaluationsergebnisse für die Seminare berichtet (die Vorträge wurden nicht gesondert evaluiert). Die beiden veranstaltungsspezifischen Items wurden mittels einer sechsstufigen Rating-Skala bewertet mit den Polen „trifft überhaupt nicht zu“ (Kodierung: 0) bis „trifft voll und ganz zu“ (Kodierung 5).

Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen

- Teilnehmer: Anzahl ohne VertreterInnen der AG Frieden: 7, alle weiblich, darunter 5 im Bildungsbereich tätig
- Der Aussage „Ich habe neues zum Thema Menschenrechte erfahren“ wurde überwiegend zugestimmt (M = 3,71).
- Der Aussage „Ich konnte Ideen zur Vermittlung von Menschenrechten entwickeln“ wurde voll und ganz zugestimmt (M = 4,71).
- Besonders gut gefiel den Teilnehmerinnen v. a. Thema, die Informationen dazu und der methodische, praxisorientierte Umgang damit, insbesondere der Austausch innerhalb der Gruppe sowie die Kompetenz der Referentin und das Gruppenklima (7 Nennungen)
- Nicht gefiel den Teilnehmerinnen: Teilnehmerzahl zu gering (1 Nennung)
- Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt: Handout zum Thema, noch eine Fortbildung (3 Nennungen)

Transkulturelles Lernen

- Anzahl ohne VertreterInnen der AG Frieden: 6, 4 Frauen und 2 Männer, darunter 3 im Bildungsbereich tätig
- Der Aussage „Ich habe Neues zum Thema Transkulturelles Lernen erfahren“ wurde eher zugestimmt (M = 2,8).
- Der Aussage „Ich konnte neue Ideen zur pädagogischen Arbeit zu kultureller Vielfalt entwickeln“ wurde überwiegend zugestimmt (M = 4).
- Besonders gut gefiel den Teilnehmerinnen: viele praktische Methoden, Gruppenkonstellation und -atmosphäre, Raum für Diskussion, Verpflegung (5 Nennungen)
- Nicht gefiel den Teilnehmerinnen: etwas zu wenig Theorie / philosophische Hintergründe (2 Nennungen)
- Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt: etwas mehr Theorie (2 Nennungen)

Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen

- Anzahl ohne VertreterInnen der AG Frieden: 12, darunter 1 Mann; Evaluationsbogen wurde von 9 TeilnehmerInnen ausgefüllt, darunter sind 5 im Bildungsbereich tätig
- Der Aussage „Ich habe Neues zum Thema Werte erfahren“ wurde überwiegend zugestimmt (M = 4,11).

- Der Aussage „Ich konnte neue Ideen zur pädagogischen Arbeit zu Werten entwickeln“ wurde überwiegend zugestimmt (M = 3,88).
- Besonders gut gefiel den Teilnehmerinnen: Erfahrungsschatz des Referenten, persönliche Anknüpfung, Methoden, Übungen, prozessorientiertes Arbeiten, humanistischer Ansatz, intensiver Umgang mit einzelnen Punkten, Diskussionsrunden, Interaktion, Gruppe und -klima, Büchertipps, Organisation, Räumlichkeiten, (9 Nennungen)
- Nicht gefiel den Teilnehmerinnen: Vortrag zu viel, zu philosophisch und schlecht strukturiert, Thema wäre besser in 2 Tagen zu behandeln, zu wenig Praxisbeispiele/-methoden, wenig konkrete Beispiele, zu viele Baustellen auf einmal, unklare Ironie, Kritisierbarkeit der Grundannahmen fehlte (8 Nennungen)
- Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt: besser und kürzer Vorträge strukturieren, klarere Verankerung / Bezug zur Theorie, mehr Praxisbeispiele/-methoden, mehr Zeit, „Weiter so! Mehr solche Veranstaltungen, die eigene Prozesse ermöglichen!“ (5 Nennungen)

Die Evaluationsergebnisse in der Übersicht:

Nr.	Titel	Format	Anzahl TN	Bewertung*
1	Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen	Vortrag mit Diskussion	10 (1 m, 9 w)	-
2	Menschenrechtsbildung mit Kindern und Jugendlichen	Seminar	9 (1 m, 8 w)	1,29
3	Transkulturelles Lernen	Seminar	8 (2 m, 6 w)	2,17
4	Brauchen wir noch Werte?	Vortrag mit Diskussion	17 (2 m, 15 w)	-
5	Werte und Kultur	Seminar	14 (2 m, 12 w)	2,11
	GESAMT		58 (8 m, 50 w)	1,86

* Die durchschnittliche Bewertung bezieht sich auf die Aussage „Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“.

An den fünf Veranstaltungen nahmen insgesamt 58 Personen teil (wobei einige Personen an mehreren Veranstaltungen teilnahmen), darunter überwiegend Frauen und viele Menschen, die im pädagogischen Bereich arbeiten.

Im Mittel wurden die Veranstaltungen als gut+ bewertet (Schulnote M = 1,86). 90 % der TeilnehmerInnen bewerteten die Veranstaltungen als „sehr gut“ bzw. „gut“, 10 % (insgesamt 2 Personen) bewerteten die Veranstaltung als „ausreichend“. Das Kriterium „Die durchgeführten Veranstaltungen wurden von mindestens 60 % der Teilnehmer/innen positiv bewertet“ wurde erfüllt.

Die TeilnehmerInnen haben eher bis überwiegend neues zu den Veranstaltungsthemen erfahren und konnten überwiegend neue Ideen zur pädagogischen Arbeit entwickeln.

Anhang 5: Eingaberaster Bildungsangebote

Bildung für Toleranz und Vielfalt – Portfolio für Trier

Um Ihre Bildungsangebote und Veranstaltungen auf der im Rahmen von TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN entstandenen Homepage zu bewerben, nutzen Sie bitte folgendes Formular (pro Angebot eines). Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular bis zum **12.12.11** an **info@pioniergeister.de** und cc an **projekte@agf-trier.de**

Anbieter / Veranstalter
<ul style="list-style-type: none">Name und Kontaktdaten der Institution / des Veranstalters (evtl. inkl. Homepage)ggf. Kooperationspartner
Titel des Angebotes / der Veranstaltung
<ul style="list-style-type: none">inkl. Untertitel
Kurzbeschreibung des Angebots / der Veranstaltung
<ul style="list-style-type: none">ZieleInhalteMethoden
Zielgruppe
<ul style="list-style-type: none">z. B. Alter, Berufsgruppefür Einzelpersonen buchbar oder für Gruppen
Ort
<ul style="list-style-type: none">Veranstaltungsort (Adresse / Inhouse-Seminar / ...)
Zeit
<ul style="list-style-type: none">Dauer der Veranstaltungggf. Datumggf. Veranstaltungsbeginn / -endeeinmalig / regelmäßig / ...?
Kosten
<ul style="list-style-type: none">Preisggf. Zuschussmöglichkeiten (Qualischeck, Bildungsgutschein, Bildungsprämie o.ä.)
Anmeldung
<ul style="list-style-type: none">Kontaktdatenevtl. Anmeldeschlussevtl. Begrenzung der Teilnehmer-Zahl
Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">ZertifizierungAnerkennung als Fortbildungsseminar/ Bildungsfreistellung / IFB-Nummer o.ä....